



Klimaschulplan



Berufliches Schulzentrum
für Agrarwirtschaft und Ernährung
Canalettostraße 8
01307 Dresden

Vielfalt – Erkennen, Leben, Fördern – Nachhaltigkeit

1. Beschreibung der Ausgangssituation – Ist-Stand-Analyse

Als Berufliches Schulzentrum, in dem Berufe der Wertschöpfungskette von der Landwirtschaft über die Produktion bis hin zum Verkauf ausgebildet werden, widmen wir uns mit großem Engagement dem Thema Klimaschutz. Die 1400 Schülerinnen und Schüler in 16 Ausbildungsberufen und fünf Schularten werden an zwei räumlich deutlich voneinander entfernten Standorten beschult und dennoch gilt es, voneinander und miteinander zu lernen und damit gemeinsam Zukunft zu gestalten. Die verschiedenen Aktivitäten und Projekte zeigen bereits eine starke Vernetzung innerhalb der Schule.

Wir haben uns auf den Weg gemacht, um Klimaschule zu werden. Die Projektskizze als Vorstufe ist eingereicht und wurde genehmigt.

Umweltbildung ist mit dem Profil unseres BSZ fest verankert – die Wirtschaftlichkeit der Grünen Berufe und Ernährungsberufe sind abhängig von Umweltbewusstsein, Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Die Erhöhung des Bewusstseins zu nachhaltigem Denken und Handeln bei der Schüler- und Lehrerschaft sind uns schon immer wichtig (*Vielfalt – Erkennen, Leben, Fördern*). Wir wollen diese Themen auch bewusst außerhalb des Unterrichts integrieren, uns gemeinsam mit speziellen und aktuellen Themen innerhalb des Schullebens auseinandersetzen und in der Schule einen Ort der Begegnung und des Austausches schaffen. Wir gestalten die Zukunft gemeinsam.

Bereits in der Schulkonferenz am 12.11.2019 wurde unser Beschluss gefasst: Wir wollen Klimaschule werden und sein, wir machen uns auf den Weg. Beide Standorte sind inhaltlich durch engagierte Schüler/innen und Lehrer/innen geprägt. Wir wollen unseren Anteil an einer klimaneutralen Schule leisten, wollen als Visionäre aktiv gestalten und gemeinsame Ziele verfolgen.

Wir haben ein Klima-Schul-Team gegründet, in dem Schüler/innen und Lehrer/innen gleichberechtigt arbeiten. Dies ist ein wichtiger Meilenstein und gleichzeitig großer Lernprozess in der Schülermitwirkung.

Im Unterricht erfolgt bereits seit vielen Jahren - egal in welcher Schulart - die Vermittlung einer grundlegenden und umfassenden Wissensbasis sowie von Werten und



Kompetenzen zu Themen der Umwelt, des Klimas und der Nachhaltigkeit. Die Schüler/innen der Fachoberschule absolvieren ihre Praktika in verschiedenen Grünen Berufen. Unsere Schüler/innen des Beruflichen Gymnasiums führen in der Klassenstufe 11 im Lehr- und Versuchsgut Köllitsch AG und in der Sächsischen Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe Dresden mbH ein Praktikum durch.

In unserem Garten der Nachhaltigkeit am Standort Altroßthal kann seit 1999 eine praktische umwelt- und klimabezogene Ausbildung durchgeführt werden. Dabei spielt die Anzucht und Pflege sowie die Nutzung von verschiedenen Getreidearten und nachwachsenden Rohstoffen eine bedeutende Rolle. In diesem Zusammenhang wurde eine Ausstellung eingerichtet, die auch externe Besucher nutzen können.

Es folgte die Bewerbung zum Sächsischen Schulpreis mit dem Garten der Nachhaltigkeit und eine Weiterentwicklung des Konzeptes zu einer gesamtschulischen Nutzung des Gartens. Am 14. Mai 2018 wurden wir dafür mit dem Sächsischen Schulpreis ausgezeichnet. Das Interesse und die daraus resultierenden Kooperationen mit anderen Schulen stiegen. Der Garten wird umfassend für andere Schularten und zur Durchführung von schulartübergreifenden Projekten (z.B. Projektangebot Grundschule) genutzt.

Im Rahmen eines Schüleraustausches 2018 erfolgte mit Berufsschüler/innen Gärtner aus Frankreich, Polen und Deutschland eine Pflanzung von Obstgehölzen im Garten der Nachhaltigkeit. Dieser Garten sowie ein am Standort Altroßthal befindliches Gewächshaus und die Errichtung eines Schaubienenstandes bieten die Grundlage für weitere Aktivitäten einer Klimaschule. Es können somit bereits verschiedene Bildungsmaterialien genutzt und erweitert werden.

In den verschiedenen Schularten und Berufsgruppen liegt unser Potenzial für zukünftige geplante Maßnahmen einer Klimaschule. Voneinander und miteinander lernen und gemeinsam Zukunft gestalten. Die verschiedenen Aktivitäten zeigen bereits eine starke Vernetzung innerhalb der Schule.

Auch die bereits durchgeführten Projekte zeigen eine hohe außerschulische Vernetzung mit verschiedenen Institutionen und Einrichtungen in Zusammenhang mit den Themen Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit und ein starkes Engagement auf diesem Gebiet. 2010 erfolgte die Teilnahme am Wettbewerb Klimahelden des SMK, wobei die Organisation und Durchführung einer Klimawoche mit Schülern/innen des BGY im Mittelpunkt stand. Weiterhin findet seit 2010 jährlich fächerübergreifender Unterricht in der Jahrgangsstufe 12 des Beruflichen Gymnasiums im Rahmen von mehrtägigen Exkursionen statt (Ostritztagebau, Tagebaurekultivierung, Energieökologische Modellstadt, Nutzung erneuerbarer Energien). Eine externe Vernetzung mit verschiedenen Institutionen (Umweltakademie, Germanwatch und Wald für Sachsen-Stiftung) besteht über die Durchführung regelmäßiger Projekte. Seit 2016 erfolgt jährlich ein Naturschutzeinsatz der 11. Klassen und Jahrgangsstufe 12. In diesem Zusammenhang



wird eine Biotopwiesenpflege mit Heuernte auf einem Flächennaturdenkmal durchgeführt sowie eine Apfelernte und Gewinnung von Apfelsaft (in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz/Osterzgebirge).

Eine Wetterstation am BSZ erfasst aktuelle Wetterdaten, die auf unserer Homepage einzusehen sind. Im April 2019 ließen Schüler/innen (Umweltanalytik-Kurs) der Jahrgangsstufe 12 den ersten Stratosphärenballon steigen.

Im Februar 2020 nahmen Schüler/innen von unserem BSZ an der Sächsischen Klimakonferenz teil.

2. Leitgedanken – Was wollen wir tun

- Ziele
 - Erwerb von Wissen zu klima- und umweltrelevanten Themen
 - Schüler/innen und Lehrer/innen verstärkt für diese Themen sensibilisieren
 - Schüler/innen und Lehrer/innen werden aktiv und übernehmen Verantwortung für die Zukunft
 - Entwicklung und Erhöhung des Bewusstseins zu nachhaltigem und umweltgerechtem Denken und Handeln bei Schüler/innen und Lehrer/innen
 - Förderung von sozialen Kompetenzen – voneinander und miteinander Lernen und unsere Lebenswelt aktiv gemeinsam gestalten

- Handlungsfelder
 - Schulleben: klimabewusstes Verhalten außerhalb des Klassenzimmers (z. B. Fachvorträge, Podiumsdiskussionen, Aktivitäten auf dem Schulgelände und außerhalb, Wettbewerbe, Free-Days Exkursionen)
 - Außerschulische Lebenswelt: klimabewusste Gestaltung der eigenen Lebenswelt, Entwicklung von Ganztagsangeboten (gemeinsam mit Verbänden, Vereinen oder Unternehmen)
 - Schulische Infrastruktur: klimafreundliche Gestaltung der Schulgebäude und Außengelände, Beeinflussung des Ressourcenverbrauchs der Schule (z. B. Papierverbrauch, Verwendung von Plastik)

- Module
 - Modul 1 – Regionalität**
 - Modul 2 – Konsum und Werte**
 - Modul 3 – Natur und Umwelt (1) / Mobilität und Energie**
 - Modul 4 – Natur und Umwelt (2)**
 - Modul 5 – Erstes Schuljahr grün gedacht und grün gehandelt**



- Maßnahmen

Umfassende, nachhaltige Projekte sind geplant – keine einmalige Aktion!

Unter dem Motto „Klima denken – Grün handeln“ haben Lehrer/innen gemeinsam mit den Schülern/innen fünf Module für das nächste Schuljahr festgelegt, die übergeordnet für die Standorte Canalettostraße und Altroßthal gelten.

Der Zeitraum für ein Modul umfasst jeweils sechs Wochen, um alle Schüler/innen (Vollzeitschüler/innen und Berufsschüler/innen) an unserem BSZ zu erreichen.

Die Ausgestaltung der Themen mit Inhalten und Aktivitäten (z.B. in Form von Fachvorträgen, praktischen Tätigkeiten, Workshops, Motto-Tagen und Aktionen) sowie die anschließende Umsetzung erfolgt an den Standorten spezifisch. Aktuell sammeln unsere Schüler/innen und Lehrerinnen viele tolle Ideen, von denen geeignete auszuwählen und anschließend umzusetzen sind.

Die Zusammenführung aller Initiativen erfolgt in Form eines Klimaterminplanes auf der Homepage unseres BSZ. Eine standortübergreifende Beteiligung von Schülern/innen und Lehrern/innen wird angestrebt.

3. Personelle/ Finanzielle Ressourcen

- Interne Ressourcen:

Für die vielfältigen Themen der jeweiligen Module kann auf verschiedene schuleigene Mittel zurückgegriffen werden. An beiden Standorten stehen jeweils „Grüne Klassenzimmer“ zur Verfügung sowie Außenbereiche mit dem Ökosystem Teich, die jeweils Handlungsspielräume bieten. Am Standort Canalettostraße können weiterhin Hochbeete, der Kräuter- und Hopfengarten genutzt werden. Der Garten der Nachhaltigkeit, ein Gewächshaus und ein Bienenschaukasten sind am Standort Altroßthal vorhanden.

Neben der sächlichen Ausstattung spielen die personellen Ressourcen eine große Rolle. Ein Projekt mit diesem Umfang funktioniert nur mit engagierten Schüler/innen und Lehrer/innen. Ansprechpartner und Verantwortliche des Klima-Schul-Teams (Sprecher/innen seitens der Lehrer/innen und Schüler/innen) sind gewählt. Diese können nun die geplanten Maßnahmen organisieren und koordinieren.

Durch die unterschiedlichen Schularten und Berufe können Schüler/innen und Auszubildende nicht nur miteinander, sondern auch voneinander lernen. Lehrer/innen der verschiedenen Fachrichtungen stehen mit ihrem Spezialwissen zur Verfügung.

- Externe Vernetzung:

Durch die bisherigen Projekte ist bereits eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen, Vereinen und Verbänden entstanden. Ein enger Kontakt besteht außerdem zu vielen Unternehmen der jeweiligen Berufsgruppen.



Derzeit nehmen wir an einem Projekt des Umweltzentrums Dresdens zum Thema „Urbanität und Vielfalt“ teil. Versuche dazu werden am Standort Canalettostraße durchgeführt.

4. Arbeits- und Zeitplan

Inhaltliche Umsetzung – Canalettostraße

Zeitraum	Thema	Erste Ideensammlung zum Thema
Oktober/November	Regionalität	Regionale Spezialitäten Rezepttausch Kochkurs
Dezember/ Januar	Konsum und Werte	Recycling/ Upcycling Kleiderbasar Kopierpapier sparen Thematisierung Rassismus Nähkurse
Februar/ März	Mobilität und Energie	Klimapass Schulweg Stromsparen Sportgruppe Energie-Pass-Schule
April/ Mai	Natur und Umwelt	Baum pflanzen Müllsammelaktion Bienenwiese Bepflanzen der Hochbeete Bienenstock auf dem Schulgelände
Juni/ Juli	Das Ende vom Anfang – das erste Schuljahr grün gedacht, grün gehandelt	Ergebnispräsentation Feedbackrunde Neuplanung Letzter Schultag Klimafrühstück Schulinterne Klimakonferenz



Inhaltliche Umsetzung – Altroßthal

Zeitraum	Thema	Erste Ideensammlung zum Thema
Oktober/November	Regionalität	Apfelprojekt Rezepttausch Produktkennzeichnung
Dezember/ Januar	Konsum und Werte	Nachhaltige Geschenke Upcycling Kleidertausch/ Flohmarkt
Februar/ März	Bäume - mehr als nur Holz	Bedeutung, Bestimmung Kennzeichnung Forstbotanischer Garten Pflege Alte Obstsorten
April/ Mai	Bee – awesome, die Kleinsten im System - Insekten	Imker- Schaubeute Insektenwiesentheorie – Fachvortrag, Dokufilm zum Biotop Wiese Umgestaltung einer Ra- senfläche des Schulhofes Dachgarten Insektenhotel reparieren- Glasröhrchen
Juni/ Juli	Das Ende vom Anfang – das erste Schuljahr grün gedacht und grün gehan- delt	Ergebnispräsentation Feedbackrunde Neuplanung Letzter Schultag Klimafrühstück Klimatagebuch



5. Gewünschter Unterstützungsbedarf

- Materialien zu den jeweiligen Themen, Vermittlung von Fachexperten
- finanzielle Mittel für Fachexperten, Materialien, Werkzeuge, Pflanzen und Saatgut
- Hilfe bei der Ausgestaltung eines geeigneten „Klimatreffs“ (evtl. Gestaltung eines Raumes bzw. Räumen an beiden Standorten)

6. Überlegungen zur Überprüfung der Zielkontrolle

An beiden Standorten ist im Rahmen des fünften Moduls „Das erste Schuljahr grün gedacht und grün gehandelt“ eine Ergebnispräsentation und Feedbackrunde geplant. Dafür ist es wichtig, im Verlauf des Schuljahres alle Maßnahmen und Aktivitäten zu dokumentieren und in Form eines Klimatagebuches festzuhalten. So ist es möglich, das erste Jahr als Klimaschule auszuwerten und erreichte Ziele zu kontrollieren. Auf dieser Grundlage kann ein weiteres Jahr als Klimaschule geplant werden.